

Sperrvermerk
1. Oktober 2026 bis 12 Uhr

Pressemappe
zur Erlebnisausstellung

Spielen. Bauen. Staunen **Das LEGO® Fanabenteuer**

3. Oktober 2026 bis 17. Oktober 2027



Inhalt

Die Ausstellung	Seite 3
Lauter Steine e. V.	Seite 4–5
MOC (my own creation)	Seite 6–8
Workspaces und interaktive Angebote	Seite 9
Wandtexte	Seite 10-11
LEGO® Glossar	Seite 12
LEGO® Unternehmensgeschichte	Seite 13
Begleitprogramm	Seite 14
Partner und Stifter	Seite 15
Leihgeberinnen und Leihgeber	Seite 16
Ausstellungsimpressum	Seite 17
Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher	Seite 18
Serviceinformationen für Vertreterinnen und Vertreter der Medien	Seite 19

Medieninformation

Die Erlebnisausstellung vom 3.10.2026 bis 17.10.27

Spiele. Bauen. Staunen. Das LEGO® Fanabenteuer

Ab dem 3. Oktober öffnet das Historische Museum der Pfalz Speyer die Türen zu einer Erlebnisausstellung, die sich einem Spielzeug widmet, das seit Generationen begeistert: LEGO® Steinen. Die Ausstellung „Spiele. Bauen. Staunen. Das LEGO® Fanabenteuer“ lädt Kinder ab vier Jahren, Familien und LEGO Fans jeden Alters zu einem interaktiven Besuch in die faszinierende Welt der bekannten bunten Steine ein.

Auf rund 1.300 Quadratmetern zeigt die Ausstellung nicht nur die Geschichte des LEGO Spielzeugs von seinen Anfängen bis heute, sondern schlägt auch eine Brücke zwischen dem haptischen Spielzeug und der digitalen Spielwelt: In großzügigen Workingspaces kann mithilfe der bunten Bausteine der eigenen Kreativität nachgegangen werden. Die Besucherinnen und Besucher können zudem selbstgebaute Fahrzeuge in einem Rennen gegeneinander antreten lassen und mit selbstgemalten Fischen in eine digitale Unterwasserwelt eintauchen. Stop-Motion-Stationen bieten die Möglichkeit, kurze LEGO Filme zu drehen. Dabei stehen drei Kulissen zur Verfügung, um kleine Geschichten zu erzählen.

Beliebte Themenwelten wie LEGO® NINJAGO®, LEGO® Harry Potter™ und LEGO® Star Wars™ füllen die Ausstellungsräume und verdeutlichen die Erweiterung der Spielwelten in den Bereich der popkulturellen Marken.

Eindrucksvolle Nachbildungen bekannter Bauwerke, wie beispielsweise des Speyerer Doms oder der Burg Nanstein, aber auch detaillierte Dioramen und kultige Sammlerobjekte ergänzen die Ausstellung. Rund sechs Millionen Steine wurden in der Ausstellung insgesamt verbaut.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem LEGO® Fan-Verein Lauter Steine e. V. Kaiserslautern entwickelt. Lauter Steine e. V. ist eine anerkannte LEGO® FanCoLab und hat sowohl Objekte als auch selbstentworfenen Modelle, sogenannte MOCs (my own creation), für die Ausstellung bereitgestellt.

Die Erlebnisausstellung des Jungen Museums ist bis zum 17. Oktober 2027 im Historischen Museum der Pfalz zu sehen.

Der Verein Lauter Steine e. V.

Der Verein Lauter Steine e. V. mit Sitz in Kaiserslautern versteht sich als Plattform für LEGO® Enthusiasten und Enthusiastinnen und für alle LEGO Fans gleichermaßen. Ziel ist es, durch Ausstellungen, Austausch und gemeinsame Projekte den Zugang zu LEGO Kunst und Technik zu fördern und die LEGO Community bewusst zu unterstützen.

Lauter Steine e. V. kooperiert mit lokalen Partnerinnen und Partnern, um Möglichkeiten für Ausstellungen, Workshops und Begegnungen zu schaffen.

Gründung des Vereins

Im Jahr 2015 hatte eine kleine LEGO Ausstellung in Kaiserslautern die Gründung des Vereins Lauter Steine e. V. zum Ergebnis: ein gemeinnütziger Verein, der die Begeisterung für LEGO Steine mit Gemeinschaft, Kreativität und gelebter Inklusion verbindet.

Seinen Ursprung hat der Verein in einer Initiative verschiedener LEGO Fans und Modellbauenden aus der Region, die von Beginn an eng mit der Lebenshilfe Kaiserslautern verbunden war. Was zunächst als gemeinsames Hobby begann, entwickelte sich schnell zu einer starken Gemeinschaft. Seit der Vereinsgründung treffen sich die Mitglieder regelmäßig – seit vielen Jahren wöchentlich –, um gemeinsam zu bauen, neue Ideen zu entwickeln und große Projekte auf den Weg zu bringen.

Gemeinschaftliches Bauen

Das Besondere an Lauter Steine e. V. ist der gemeinschaftliche Gedanke. Viele der großen Modelle des Vereins entstehen in Teams. Dabei übernehmen meist ein oder zwei Mitglieder die Koordination und die Verantwortung für ein Bauvorhaben, während sich zahlreiche weitere Vereinsmitglieder mit ihren Ideen, ihrem Können und ihrer Zeit einbringen.

Auch finanziell steht die Gemeinschaft hinter den Projekten: Einnahmen, die der Verein beispielsweise durch seine Ausstellungen erzielt, werden zu einem großen Teil wieder in neue gemeinschaftliche Bauprojekte und in die Infrastruktur des Vereins investiert. So entstehen immer wieder außergewöhnliche Modelle und Möglichkeiten, die ohne das Zusammenspiel vieler Menschen kaum realisierbar wären.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung historischer Gebäude und bedeutender Orte in Rheinland-Pfalz, insbesondere mit Bezug zu Kaiserslautern und der Region.

Inklusion

Seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt betreut Lauter Steine e. V. zudem eigenverantwortlich die LEGO Ausstellung auf der Gartenschau Kaiserslautern. Sie ist zu einem wichtigen Bestandteil der Vereinsarbeit und zu einem Schaufenster für viele der entstandenen Projekte geworden.

Bei Lauter Steine e. V. bauen Menschen mit und ohne Einschränkungen bewusst miteinander. Die individuellen Stärken aller Mitglieder sind Grundlage für die Kreativität und unermüdliche Schaffenskraft des Vereins.

Die langjährige und enge Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Kaiserslautern ist deshalb ein wichtiger Baustein der Vereinsgeschichte.

Von Kaiserslautern nach Europa

Im Laufe der Jahre hat sich die regionale Initiative ein weit verzweigtes Netzwerk aufgebaut. Lauter Steine e. V. ist heute mit LEGO Vereinen, Clubs und LEGO Begeisterten in ganz Europa verbunden. Daraus sind nicht nur Kooperationen, sondern auch viele besondere Freundschaften entstanden.

Seit 2016 hat sich zudem eine intensive Zusammenarbeit mit der LEGO Welt entwickelt. Über verschiedene große Projekte entstanden enge Kontakte zum LEGO Konzern, zum LEGOLAND® Deutschland Resort, nach München und ins dänische Billund.

Diese Verbindungen ermöglichen immer wieder außergewöhnliche Projekte und Begegnungen und zeigen zugleich, wie aus einem kleinen Verein in Kaiserslautern eine weit über die Region hinaus bekannte Gemeinschaft geworden ist.

Der Nachwuchs

Besonders stolz ist der Verein auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen. In den vergangenen Jahren sind viele Menschen zum Verein gekommen und es haben sich neue Bauteams gefunden.

Ein beeindruckendes Beispiel ist der Speyerer Dom, der für die Ausstellung in Speyer entstanden ist. Vor rund 18 Monaten begann das Team, sich intensiv mit dem Bauwerk auseinanderzusetzen. Mit viel Leidenschaft, Geduld und gemeinschaftlicher Arbeit ist innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit ein beeindruckendes Modell entstanden.

Ein weiteres Beispiel ist der für die Ausstellung entstandene Nürburgring. Auch dieses Projekt wurde federführend von jungen Mitgliedern koordiniert und im Verein umgesetzt.

Historie und Entwicklung

- 2014 entstand die Idee, in Kaiserslautern eine LEGO Ausstellung zu organisieren.
 - Als Partner stand die iKL (Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Kaiserslautern mbH) zur Seite.
 - 2014 wurde eine LEGO Ausstellung auf dem Gelände der Landesgartenschau Kaiserslautern geplant.
 - 2015 eröffnete die Gartenschauaison mit einer bundesweiten Kooperation: Martin Schild, der heutige 1. Vorsitzende, sowie andere Modellbauer aus Luxemburg bauten gemeinsam den Stiftsplatz Kaiserslautern als zentrale Attraktion der Ausstellung.
 - 2015 Gründung des gemeinnützigen Vereins mit Martin Schild als dessen Vorstandsvorsitzendem.
 - Durch regelmäßige Treffen und wachsende Mitgliederzahlen entstehen fortlaufende Austauschmöglichkeiten zu Bautechniken, Projekten, Ausstellungserweiterungen und weiteren Veranstaltungen.
- Kontakt: www.lautersteine.de

MOCs

My own creation

Burg Nanstein

Rund 750.000 LEGO® Elemente

Creator: Martin Schild, Lauter Steine e. V.



Hendrik und Martin Schild vom Verein Lauter Steine e. V. beim Bau der Burg Nanstein.
Foto: Hans-Georg Merkel (siehe Bilderlink).

Die Ruine der mittelalterlichen Burg Nanstein thront hoch über der Stadt Landstuhl in der Westpfalz. In seiner Jugend arbeitete Martin Schild als Burgführer auf der Nanstein, weshalb er dort „jeden Stein“ kennt. Sein Modell stellt die Nanstein im Jahr 1523, kurz vor der Belagerung und Beschießung, dar. Der Besitzer, Ritter Franz von Sickingen, fand dabei den Tod.

Ziel-Gerade Nürburgring

Gemeinschaftsprojekt

Lauter Steine e. V.



Nürburgring mit Blick auf die Zuschauertribüne.

Foto: Hans-Georg Merkel

Die jüngeren Mitglieder von Lauter Steine e. V. beschäftigen sich seit längerem mit LEGO® Speed Champions, LEGO® Formel 1® und dem Motorsport im Allgemeinen. Während einer Fahrt zum Nürburgring kam die Idee auf, Teile der Rennstrecke, wie die Boxengasse und die Zuschauertribünen, mit LEGO Steinen nachzubauen. Henrik Schild übernahm die Projektleitung. Besonders herausfordernd war es, eine gleichmäßige Kurvenführung mit den LEGO Teilen zu gestalten.

Mariendom zu Speyer

Gemeinschaftsprojekt
Lauter Steine e. V.



Dom zu Speyer mit Vorplatz.
Foto: Hans-Georg Merkel

Seit der Gründung des Vereins Lauter Steine e. V. gehören herausragende Bauwerke aus Rheinland-Pfalz zu den Schwerpunkten der gemeinsamen Bautätigkeit. Für ein Projekt wie den Kaiserdom zu Speyer sind sorgfältige Planungen zur Unterkonstruktion und Aufbautechnik unerlässlich. Auch die Finanzierung der LEGO® Steine ist ein entscheidender Faktor für die Umsetzung. Für das Bauwerk übernahm Karel Lombard die Projektleitung.

Workspaces und interaktive Angebote

Spielbereiche und interaktive Medienstationen laden kleine und große Besuchende zum Spielen, Bauen, Mitmachen und Ausprobieren ein.

Stop-Motion

Mittels Stop-Motion-Technik entstehen in der Ausstellung kurze LEGO Filme. Drei Kulissen stehen zur Verfügung, um kleine Geschichten zu erzählen.

Kreativbereich „6 Bricks“

Unglaubliche 915.103.765 Kombinationsmöglichkeiten gibt es für sechs gleichfarbige 2x4 LEGO Steine. In der Ausstellung können die Besuchenden mit sechs roten Steinen ihre individuellen Kreationen entwickeln.

Kreativbereich „Architecture“

Mit weißen Steinen entsteht eine moderne Stadt mit futuristischen Gebäuden.

Kreativ- und Spielbereich

Aus bunten Steinen und LEGO® DUPLO® lässt sich fast alles bauen, was es auf der Welt gibt und was man sich ausdenken kann.

Spielbereich „Weltmeere“

Besuchende können hier ihre selbstgemalten Meeresbewohner in einem digitalen Ozean schwimmen lassen.

Spielbereich „Test Driver“

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten aus LEGO Steinen ein Fahrzeug zu bauen. Doch welches fährt am schnellsten? Auf Rennbahnen können die Ausstellungsgäste ihre Fahrzeuge gegeneinander antreten lassen.

MuseumsApp

Mit dem Spiel „Schau genau!“ in der MuseumsApp wird der Besuch der LEGO Ausstellung für Kinder zum großen Suchspaß: Die fünf LEGO Minifiguren Leo, Yuki, Amir, Franzi und Pola begleiten die jungen Besucherinnen und Besucher durch neun LEGO Welten – gemeinsam suchen sie dort nach jemand ganz Besonderem. Dabei entdecken die Kinder viele spannende Details in den Vitrinen.

Die MuseumsApp kann unter dem Namen „Historisches Museum der Pfalz“ kostenfrei in den App-Stores für Android- und iOS-Endgeräte heruntergeladen werden.

Wandtexte

Von Burgen und Ritterinnen

Im Mittelalter dauerte der Bau einer Burg oft Jahrzehnte. Als Spielzeug lässt sie sich in wenigen Stunden errichten. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts etablierte sich die Burg als Spielzeugklassiker. Der LEGO® Konzern griff das Thema 1978 mit seiner ersten Burgenspielwelt auf. Bis heute sind mehr als 200 verschiedene LEGO Castle Sets veröffentlicht worden.

Ihr Erscheinungsbild orientiert sich meist an Vorstellungen von mittelalterlichen Ritterburgen. Es gibt Wehrgänge, Zinntürme, Burgtore mit Zugbrücken und Verliese. Von Rittern bewohnt, sind sie Schauplatz des Kampfes zwischen Gut und Böse. Die Rolle des tapferen Ritters ist dabei traditionell männlich besetzt. So gibt es nur wenig weibliche Figuren in den Spielburgen. Wenn überhaupt, treten sie als Burgfräulein auf, das gerettet werden muss. Da dieses Rollenbild nicht zeitgemäß ist, gibt es inzwischen auch Ritterinnen, die die LEGO Burg verteidigen.

Wer lebt in der LEGO® Welt?

Die 41,67 mm kleine gelbe LEGO Figur ist allseits bekannt. Minifiguren, kurz Minifigs, wurden 1978 eingeführt. Sie bestehen aus einem Rumpf, beweglichen Armen und Beinen sowie einem drehbaren Kopf. Alle anderen Figuren, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, werden im LEGO Universum als „Kreaturen“ bezeichnet. Mit der Minifigur wurde die LEGO Spielidee erweitert. Das Spiel endet nicht mit dem Aufbau des Sets, sondern setzt sich mit den Figuren fort. Die kleinen Gestalten bevölkern die erbauten Welten und erwecken sie zum Leben. LEGO Spieler wie Baumeisterinnen können mithilfe der Minifiguren in verschiedene Rollen schlüpfen und eigene Geschichten erzählen.

„das genialste Spielzeug“

„Warum sind Legosteine das genialste Spielzeug der Welt?“ [...] „Mit Legosteinen zu bauen ist leicht, dachte [Sofie]. Obwohl sie von unterschiedlicher Größe und Form sind, können alle Legosteine mit anderen zusammengesetzt werden. Außerdem sind sie einfach nicht kaputtzukriegen. Sofie konnte sich nicht erinnern, je einen zerbrochenen Legostein gesehen zu haben. Alle sahen noch genauso neu und frisch aus wie damals, als sie sie vor vielen Jahren bekommen hatte. Und vor allem: Mit Legosteinen konnte sie alles Mögliche bauen. Und dann konnte sie die Steine wieder auseinandernehmen und etwas ganz anderes bauen. Was konnte man sonst noch verlangen? Sofie stellte fest, dass Legosteine wirklich mit einigem Recht als das genialste Spielzeug der Welt bezeichnet werden können.“ Jostein Gaarder, *Sofies Welt*, 1991

Vom Korn zum Stein

Seit 1963 bestehen viele LEGO® Steine aus dem Kunststoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS). Der Herstellungsprozess beginnt dabei mit winzigen Granulatkörnern. Diese werden in Gießmaschinen bei 230 bis 310 Grad geschmolzen und anschließend präzise in Metallformen gespritzt. Nur so passen die Steine später perfekt zusammen.

Der Kunststoff ABS ist zwar besonders langlebig und robust, basiert jedoch auf Erdöl und ist daher eher nicht nachhaltig. Aus diesem Grund wird für einige LEGO Elemente Bio-Polyethylen (Bio-PE) genutzt, das aus Zuckerrohr gewonnen wird. Doch auch diese Lösung ist nicht frei von Kritik, da der großflächige Zuckerrohranbau in Brasilien mit ökologischen und sozialen Herausforderungen verbunden ist.

System im Spiel

Ole Kirk Kristiansen gründete 1932 in Billund das LEGO® Unternehmen und stellte zunächst Holzspielsachen her. Ab 1946 kam der Kunststoff als Material hinzu. 1949 entstanden die ersten Vorläufer der heutigen LEGO Steine. Kristiansen ließ sich dabei von Bausteinen des britischen Unternehmens Kiddicraft inspirieren. Diese sogenannten *Automatic Binding Bricks* besaßen Noppen, waren aber hohl und hafteten dadurch schlecht aufeinander. Gelöst wurde das Problem durch Röhren an der Unterseite der Steine. Setzte man nun mehrere Klötze aufeinander, verbanden sich diese mit den Noppen zu einer stabilen Einheit. Das Bauprinzip wurde 1958 patentiert.

Mit den Klemmbausteinen legte die LEGO Gruppe den Grundstein für ein Spielzeug, das sich nahezu unbegrenzt kombinieren lässt. Statt eines fertigen Produkts können Kinder immer wieder eigene Bauwerke und ganze Welten aus denselben Steinen bauen.

Micropolis: viele Fans, eine Stadt

Das LEGO® Spielerlebnis wird durch die LEGO Fans geprägt. Sie gestalten die Bauwelten mit eigenen Ideen und Vorstellungen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Phänomen *Micropolis*. Dieser Baustandard wurde 2010 von der LEGO Fangruppe *TwinLUG* entwickelt. Er beruht darauf, dass Fans gemeinsam eine modulare Stadt im kleinen Mikromaßstab (ca. 1:286) bauen. Jeder und jede kann dafür ein eigenes Modul gestalten, das später mit den Beiträgen anderer zu einer riesigen Stadt zusammengefügt wird. Ein Basismodul besteht dabei aus einer 16 x 16 Noppen-Platte. Vier dieser Platten bilden einen Stadtblock. Standardisierte Straßen- und Gehwege gewährleisten, dass die einzelnen Beiträge zusammenpassen. Dank der kleinen Module können auch Personen mit einer bescheideneren LEGO Sammlung problemlos mitbauen.

Immer in Bewegung

Die Entwicklung des LEGO® Rads 1962 brachte Mobilität in die LEGO Welten. Damit konnten unter anderem Autos, Fahrräder und Rollstühle gebaut werden, die sich tatsächlich bewegen lassen. Ein Jahr später kam der elektrische Motor in den USA und Kanada hinzu. Damit eröffneten sich ganz neue Möglichkeiten, Fahrzeuge zu bauen und mit ihnen zu spielen. Aus diesen ersten mechanischen Sets entwickelte sich zwischen 1965 und 1977 die LEGO®Technic Themenwelt. Heute gehört LEGO® Technic nach LEGO Stadt zur zweitgrößten Systemwelt. Im Mittelpunkt stehen Fahrzeuge und Maschinen, bei denen sich technische Funktionen entdecken und ausprobieren lassen. Kinder können dabei spielerisch erfahren, wie Bewegung und Kraftübertragung funktionieren.

Fun Fact:

Michelin, Continental oder Goodyear? Kaum zu glauben, aber mit einer Jahresproduktion von 500 Millionen Stück ist die LEGO® Gruppe der größte Reifenhersteller der Welt.

Alle Wandtexte unter:

www.museum.speyer.de/media/images/Presse/Wandtexte_Presse.zip

Glossar

LEGO Fans haben eigene Fachbegriffe entwickelt. Damit sprechen sie über ihr Hobby und über ihre Bautechniken.

AFOL (Adult Fan Of LEGO): Ein erwachsener Fan, der leidenschaftlich gerne LEGO Teile sammelt und baut.

BURP (Big Ugly Rock Piece): Bezeichnung für hässliche Formteile, zum Beispiel Felsen.

Custom LEGO: bearbeitete LEGO Steine

Dark Ages: Eine Phase im Leben eines LEGO Fans, in der er das Interesse an seinem Hobby verliert.

Klon: Klemmbausteine anderer Hersteller

EOL (End Of Life): Wenn ein LEGO Set aus dem Sortiment genommen wird.

Greebling: Eine Technik, bei der viele kleine Details in die Bauwerke eingearbeitet werden, damit sie realistischer aussehen.

LCP (LEGO Certified Professional): Ein talentierter LEGO Fan, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat.

LEGO DUPLO: Größere LEGO Steine, die für Kleinkinder entwickelt wurden.

LEGOs: Umgangssprachlich als Mehrzahl für LEGO Steine.

LOC: LEGO Online-Community

Minifig: Kurzform für eine LEGO Minifigur.

MOC (My Own Creation): Eine aus LEGO Steinen gebaute und selbstentworfenen Kreation von LEGO Fans.

NPU (Nice Part Use): Ein kreativer oder ungewöhnlicher Einsatz von LEGO Steinen.

Sigfig / Signature Minifigure: Eine Minifigur, mit der sich LEGO Fans selbst darstellen. Sie muss ihnen nicht ähnlich sehen.

SNOT (Studs Not On Top): Eine Bautechnik, bei der die LEGO Steine so gedreht werden, dass die Noppen zur Seite, nach innen oder nach unten zeigen.

SNIR Technik (Studs NOT In ROW): Die LEGO Steine sind diagonal versetzt.

TLG (The LEGO Group): Das Unternehmen hinter der LEGO Marke.

Unternehmensgeschichte

1932: Ole Kirk Kristiansen, ein Tischlermeister aus Dänemark, gründet in der Stadt Billund eine Firma, die Holzspielzeug herstellt. Er gestaltet die lebenswerte Ziehente auf Rädern sowie weitere Spielzeuge.

1936: Ole Kirk Kristiansen entwickelt den LEGO® Markenname für sein Unternehmen. Das dänische Wortpaar „Leg Godt“ bedeutet auf Deutsch „Spiel gut“.

1946: Nach dem Krieg gilt Kunststoff als der angesagte Werkstoff. Ole Kirk Kristiansen nimmt seine erste Spritzgießmaschine in Betrieb. Mit ihr wird unter anderem der LEGO® Ferguson Traktor hergestellt.

1949: Bauklötze wie die Automatic Binding Bricks sind beliebte Spielzeugklassiker. Die Vorläufer der LEGO® Steine sind noch hohl auf der Unterseite und haben seitliche Schlitzlöcher um Fenster einzubauen.

1953: Die Automatic Binding Bricks werden umbenannt in LEGO® Steine, auf Dänisch LEGO Mursten. Auf der Verpackung der Sets sind Hanne und Kjeld Kirk, die Enkel von Ole, abgebildet.

1958: Godtfred Kirk Kristiansen, der Sohn von Ole Kirk Kristiansen, entwickelt den LEGO® Stein mit Röhren auf der Unterseite und lässt ihn patentieren. Er bildet die Basis des LEGO Systems: Alle LEGO Steine sind nach einem Rastermaß gestaltet und lassen sich miteinander verbinden.

1962: Das LEGO® Rad erweitert das LEGO System und sorgt für grenzenlose Mobilität in der LEGO Welt.

1969: Speziell für die jüngsten Fans wird der LEGO® DUPLO® Stein entwickelt. Sein Name resultiert aus den Proportionen: Alle Maße sind im Verhältnis zum LEGO Stein verdoppelt.

1978: Die LEGO® Minifiguren bevölkern das LEGO Universum. Zunächst haben alle Figuren das gleiche Gesicht mit zwei Punkten und einem gebogenen Strich. Ab 1989 gibt es mit den LEGO Piraten Merkmale wie Bärte, Augenklappen oder Sonnenbrillen.

1998: Zusammen mit dem MIT Media Lab in den USA entwickelt die LEGO® Gruppe den LEGO® MINDSTORM®, einen programmierbaren LEGO Stein. Er kombiniert Robotik mit dem LEGO System.

2012: Die LEGO® Friends erobern die Kinderzimmer und laden zu vielfältigen Rollenspielen ein.

2020: Erste LEGO® Elemente aus nachhaltigen Materialien werden dem Sortiment beigelegt.

2026: Mit dem LEGO® SMART Brick wird die Spielzeugwelt digitaler: Er verfügt über eine Vielzahl an Sensoren und interagiert mit anderen SMART Bricks.

Begleitprogramm

Nacht gegen Einsamkeit

20. November 2026 von 18 bis 21 Uhr

Ein Abend nur für Erwachsene mit Freiraum zum Entdecken, Bauen und kreativen Abschalten. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden werden aus LEGO Steinen nützliche Alltagsgegenstände, Kunstwerke und freie Bauprojekte entwickelt. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um Spaß, überraschende Lösungen und den Austausch mit Gleichgesinnten. Die LEGO Objekte können nicht mitgenommen werden, sie werden im Anschluss in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung: besucherservice@museum.speyer.de

Workshops für die ganze Familie in der Ausstellung

3. Januar, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni 2027, jeweils von 11 bis 13 Uhr

Gemeinsam bauen, drucken oder Schmuck herstellen – mit LEGO Steinen lassen sich vielfältige kreative Projekte umsetzen. Die Workshops richten sich an die ganze Familie. Zur Stärkung erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Getränk sowie Brezel oder Gebäckstück im Museumscafé.
Kosten: 10 € pro Person zzgl. des Eintritts in die Ausstellung

Interaktive Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Bauen mit LEGO® Minecraft®

Bei diesem Workshop werden LEGO® Minecraft® Sets und LEGO Steine zu neuen Welten kombiniert. Eine kooperative und kreative Aufgabe für Kinder ab sechs Jahren.

Drucken mit LEGO® Elementen

Mithilfe von LEGO Fliesen und LEGO® DOTS® können phantasievolle Druckvorlagen gestaltet und kleine Kunstwerke gedruckt werden.

Informationen zu Eintrittspreisen, Gruppenführungen und Begleitprogramm unter www.museum.speyer.de
Tickets unter tickets.museum.speyer.de

Partner und Stifter

Partner der Ausstellung „Spielen. Bauen. Staunen. Das LEGO® Fanabenteuer“ sind



Die **Stifter** des Historischen Museums der Pfalz sind



Leihgeberinnen und Leihgeber

AFOL. Lu, Luxemburg	LEGO® City, Modellbahn
Heiko Baum	Historische LEGO Objekte
Sabine Kleber	LEGO® NINJAGO®
Dominik Gerlach	Capitol Washington
Fabrizio Grillo	Tatooine
Volker Grundmann	LEGO® NINJAGO®, Polarstern
Micael Janeck	LEGO Technik Uhr
Sabine Kleber	LEGO® NINJAGO®
Lauter Steine e.V.	LEGO® City, Modellbahn, Mariendom Speyer, Nürburgring; Battle of Hoth und weitere Modelle
LEGO GmbH	Deko Objekte
Martin Schild	Burg Nanstein, Baukasten 60er Jahre
Torben Schild	Clone Trooper
Wolfgang Schubert	Micropolis, Schweizer Postbusse und weitere Fahrzeuge
Sebastian Sedlmeier	Harry Potter, Schloss Hogwarts
Marc Wagner	Ritter Diorama

Ausstellungsimpressum

Ausstellungstitel	„Spielen. Bauen. Staunen. Das LEGO® Fanabenteuer“
Ausstellungslaufzeit	3. Oktober 2026 bis 17. Oktober 2027
Ausstellungsfläche	1.300 qm
Direktion und Gesamtleitung	Simone Heimann, Alexander Schubert (bis 02/2026)
Stellvertretender Direktor für den geschäftsführenden Bereich	Gerhard Bossert
Ausstellungsteam	Cathérine Biasini, Heike Externbrink-Becker, Beate Mitko (bis 07/2026), Henrike Serfas, Clara Weiss (ab 07/2026), Lina Thiemann (FSJ-Kultur ab 09/2026)
Ausstellungskonzept und -gestaltung	Cathérine Biasini, Lars Börner, Henrike Serfas
Ausstellungsgrafiken	Hans-Georg Merkel eichfelder artworks, Worms Hanna Neuhaus, Speyer
Ausstellungstexte	Clara Weiss
Ausstellungsproduktion	Christopher Frey, Igor Ilnitzki, Markus Kunz, Hubert Lischer, Walter Maschner mit Ottmar Adam Wolfgang Fleckenstein, Großostheim Teppichhaus Speyer
Netzwerkadministration und Medientechnik	Dieter Becker mit Igor Ilnitzki
Restauratorische Betreuung	Christine Lincke
Begleitprogramm	Heike Externbrink-Becker mit Lina Thiemann
Kooperationen und Neue Medien	Susanne Schilz, Anna Ockert mit Hanna Andres (FSJ Digitale Medien bis 09/2026)
Internet	www.museum.speyer.de

Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher

Eintrittspreise

Di–Fr	Erwachsene	15,50 €
	Kinder ab 4 Jahren sowie Schulkinder und Studierende bis 27 Jahre	7,00 €
	Generationenkarte*	38,00 €
Sa–So, feiertags	Erwachsene	16,50 €
	Kinder ab 4 Jahren sowie Schulkinder und Studierende** bis 27 Jahre	8,00 €
	Generationenkarte*	41,00 €

* Gilt für 2 Erwachsene u. 3 Kinder ab 4 bis 17 Jahren.

** bis 27 Jahre (Schülerschein/FSJ- u. BFD-
Ausweis/Studentenausweis)

Buchung und Infos zu weiteren Führungsangeboten telefonisch
unter: 06232 62 02 22 oder per E-Mail an:
besucherservice@museum.speyer.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.
An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen und
baden-württembergischen Schulferien mit Ausnahme der
Sommerferien auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Serviceinformationen für Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

E-Mail

Marika Mattern (wiss. Volontariat)

Lina Thiemann (FSJ für Kultur)

Telefon +49 (0) 6232 13 25 66

kommunikation@museum.speyer.de

Telefon +49 (0) 6232 13 25 66

Telefon +49 (0) 6232 13 25 70



Link zur Homepage

Downloads:

Hochauflösende Pressebilder finden Sie unter:

<https://museum.speyer.de/media/images/Presse/LEGO-Pressebilder.zip>

Die **Wandtexte** zur Ausstellung finden Sie hier:

www.museum.speyer.de/media/images/Presse/Wandtexte_Presse.zip

Fotografieren und Filmen in der Ausstellung

Bitte melden Sie Ihren Besuch bei uns an. Wir stellen Ihnen eine Genehmigung zum Fotografieren oder Filmen aus. Ohne eine solche Genehmigung ist es nicht möglich, Presseaufnahmen in der Ausstellung zu machen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Anmeldung Ihres Besuchs.

Social Media

Für Ihre Berichterstattung in den Sozialen Medien bitten wir um das Beifügen der Hashtags #legoausstellungspeyer und #hmpspeyer sowie eine Verlinkung mit unseren Kanälen. Bei Rückfragen erreichen Sie unsere Kolleginnen Susanne Schilz und Anna Ockert, die die Social Media-Kanäle des Historischen Museums der Pfalz betreuen, unter socialmedia@museum.speyer.de

W-LAN im Museum



Hmpspeyer, Passwort: hmpbesucher22